

Persönlich übergebenes Schreiben vom 05. November 2015 an den Senator für  
Stadtentwicklung und Umwelt Herrn Andreas Geisel

Sehr geehrter Herr Geisel!

Die Erarbeitung des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms ist eine Herausforderung für alle Bürger Berlins - somit auch für Ihr Ressort! Zur Veränderungsbereitschaft der Stadtgesellschaft gehören deshalb - mit Verlaub - auch der Berliner Senat und die Bezirksverwaltungen. Das Ziel ist: Berlin soll zu einer klimaneutralen Stadt werden!

Die städtebaulichen Leitlinien Berlins verlangen seit Jahrzehnten eine Entflechtung, Entkernung und Auflockerung der Stadt durch Freiflächen und Grünzüge, um eine weitere Aufheizung der Stadt durch Kaltluftbahnen zu vermeiden und zu verringern.

Ihre Verwaltung (Abt. III) am Fehrbelliner Platz hat deshalb im "Landschaftsprogramm von 1994 gefordert, daß "bewachsene Randbereiche von Bahntrassen als Verbindungsbiotope und Grünverbindungszüge genutzt werden sollen.

Damit stellt das 6,4 ha große Bahngelände in Friedenau zwischen der Hauptstraße am Innsbrucker Platz und der Handjerystraße mit seinen ca. 200 m Breite eine notwendige Freifläche zur Klimaverbesserung dar.

Der dort geplante Bau von fast 1.000 Wohnungen entlang der tosenden A 100 und der dort von der DB wieder aufgenommenen Nutzung als Güterzug-Innenringstrecke sollte aus klimatologischen Gründen verworfen werden.

Friedenau ist mit 16.500 EW/qkm der am dichtesten bewohnte Ortsteil Berlins und hat nach den Feststellungen Ihres eigenen Ressorts ein Defizit von 88 ha (880.000 qm) wohnungs- und siedlungsnaher Grün- und Freiflächen. In Schöneberg fehlen insgesamt 121 ha.

Sehr geehrter Herr Senator Geisel!

Greifen Sie ein!

Ewald Mahr

Dickhardtstraße 41

12161 Berlin - Friedenau

Tel. 030 / 851 14 63